

Vorwort



Norbert D. Hüsson
Vorsitzender des Fördervereins
Kinder- und Jugendhospiz
Düsseldorf e.V.

Ein Hopi Hope für die Ewigkeit – auch wenn die Grundsteinlegung unsere Titelgeschichte dieser Ausgabe ist – der Hopi Hope steht auch für die Werte unseres Hauses und ist für uns – neben dem Regenbogen – ein besonders wichtiges Symbol der Kinderhospizarbeit.

Zugegeben, der Anspruch „für die Ewigkeit“ ist ein ziemlich hoher, doch er ist auch weniger auf uns und das Jugendhospiz bezogen, als dem Gedanken und dem Gedenken an unsere Kinder geschuldet (S.7).

Wie bunt das Programm für unsere Kinder ist, wird – zumindest ansatzweise – auf Seite 2 dieser Ausgabe sichtbar. Diesmal liegt ein Schwerpunkt in der Berichterstattung über Aktivitäten für die Geschwister unserer kleinen Gäste. Ihnen widmen wir uns seit jeher besonders intensiv, denn sie sind in einer solchen Situation oft die Leidtragenden. Umso schöner sind die Kommentare zu unserem Angebot. Sogar der Ausflug nach Köln (!) in den Zoo wird gelobt. Der Bericht über den erneuten Besuch der Finca unseres Botschafters Peter Maffay auf Mallorca (S.5) und bei Tabaluga in – schon wieder – Köln, runden das Bild ab.

Überhaupt Köln: Über die Toni Kroos Stiftung haben wir auch einen sehr schönen Draht zur Kinderklinik in der Amsterdamer Straße in Köln gefunden. Und so senden wir von hier aus auch einen herzlichen Gruß über den Regenbogen nach Köln.

Ein kleines Jubiläum feiert die Palliative Versorgung Düsseldorf. 5 Jahre gibt es sie in diesen Tagen. Am 19.11.2016 findet hierzu eine Informationsveranstaltung im Düsseldorfer Rathaus statt. Den Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung von Kindern und Jugendlichen wird Frau Dr. Janßen vom Kinderpalliativteam Sternboot der Universitätsklinik Düsseldorf vertreten. Wir werden mit einem Infostand vor Ort sein (S.6).

Also eine bunte Palette an Themen die hoffentlich Ihr Interesse findet

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Norbert Hüsson

Diese Ausgabe wurde
gesponsert durch:

druckstudio
GRUPPE
www.druckstudiogruppe.com

KINDER- UND JUGENDHOSPIZ Regenbogenland

Für Miteinander-Momente

Ein Hopi Hope für die Ewigkeit

Unser Oberbürgermeister sprach in seiner Ansprache öfter mal vom Richtfest, obwohl wir eigentlich die Grundsteinlegung feierten. Das muss man ihm nachsehen, denn wir standen im Erdgeschoss und auch die Decke zum 1. Obergeschoss war bereits gegossen und ausgeschalt. Dass wir drinnen standen, war den sehr hohen Temperaturen bei tollem Wetter geschuldet. Ursprünglich wollten wir bei schönem Wetter natürlich draußen stehen. Aber bei der Hitze konnten und wollten wir das unseren Gästen und vor allem unseren Kindern nicht zumuten.

Somit waren der späte Termin und auch der Baufortschritt von Vorteil. Warum überhaupt noch eine Grundsteinlegung, wenn der Bau doch schon so weit fortgeschritten ist, wurden wir im Vorfeld immer wieder gefragt und auch der ein oder andere im Haus neigte dazu, lieber gleich das Richtfest zu feiern.

Wir wollten jedoch unserer Linie treu bleiben. Einer unserer Leitsätze lautet: „Wir sind ein Haus mit einem festen christlichen Fundament, das selbstverständlich allen Menschen unabhängig von ihrem Glauben offensteht.“ Aus diesem Grund war es für uns besonders wichtig, dass unser Grundstein – unser Fundament – gesegnet werden sollte. Doch warum haben wir dann nicht schon viel früher unseren Grundstein gelegt?

Da wir aber im wahrsten Sinne des Wortes im Wasser bauen, wäre dies eine sehr nasse Grundsteinlegung geworden. Der Umstand, dass wir im (Grund-)Wasser bauen, ist eine der Herausforderungen an die Planer und die



▲ Zur Grundsteinlegung steigen Luftballons mit guten Wünschen in den Himmel

ausführenden Firmen. Seit die Gerresheimer Glashütten ihren Betrieb eingestellt haben und das Grundwasser nicht mehr abpumpen, steigt der Grundwasserspiegel in Gerresheim stetig und so steht unser Keller bis zu 2 Meter im Wasser.

Bevor wir den ersten „Spatenstich“ setzen konnten, waren umfangreiche Gutachten zu erstellen. Hier sind nicht die Planungen der **Architektin Kerstin Gierse** gemeint, sondern ganz spezielle Bodengutachten, die der Grundwasserströmung und der Bodenbeschaffenheit Rechnung tragen, um dann mit der aufwendigen Planung der sogenannten „weißen Wanne“ beginnen zu können. Die Details sind hoch interessant, möchten wir Ihnen aber an dieser Stelle ersparen. Wenn Sie unser Haus besuchen – bitte nach vorheriger An-

meldung – und sich für unseren Neubau interessieren, werden wir Ihnen die Einzelheiten gerne erläutern.

Nun aber zurück zu unserer Grundsteinlegung. Bei schönstem Sommerwetter eröffnete Geschäftsführerin **Melanie van Dijk** das Fest auf dem liebevoll geschmückten Baugelände, während **Norbert Hüsson** (Vorsitzender des Fördervereins) die vielen Gäste herzlich willkommen hieß. Besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Befüllen des symbolischen Grundsteins mit für uns wichtigen Gegenständen. Dazu gehören insbesondere unser Schmetterlingsmaskottchen „Hopi Hope“, eine tagesaktuelle Regionalzeitung, ein aktueller Münzsatz sowie die Fingerabdrücke aller Mitarbeiter und derzeit anwesenden Kinder im Regenbogenland und die Urkunde. All dies wurde schließlich feierlich gesegnet und für alle Zeiten eingemauert. Zur Grundsteinlegung selbst ließen alle Gäste – unter ihnen unsere Stadtpitze, vertreten durch unseren **Oberbürgermeister Thomas Geisel**, **Stadtdirektor Burkhard Hintzsche** und **Gesundheitsdezernent Prof. Dr. Meyer-Falcke**, sowie unsere **Schirmherrin Frau Dr. Vera Geisel** – gemeinsam rund 150 bunte Luftballons mit vielen guten Wünschen in den Himmel steigen. Im Anschluss erhielten die Gäste die



▲ Der Inhalt des Grundsteins

Möglichkeit, sich das Erdgeschoss unseres Rohbaus anzusehen und sich beispielsweise von unserer Architektin die Pläne genauer erklären zu lassen.

Es war eine rundum schöne Veranstaltung, die uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Im Namen unseres gesamten Regenbogenland-Teams möchten wir uns bei allen Gästen und Unterstützern bedanken, die uns stets so tatkräftig und engagiert zur Seite stehen.



▲ Architektin Kerstin Gierse, Vorstandsvorsitzender Norbert Hüsson, Oberbürgermeister Thomas Geisel, Schirmherrin Dr. Vera Geisel und Seelsorger Rainer Strauß bei der Grundsteinlegung

Norbert Hüsson

KINDER

Mini-Geschwister auf großer Reise **Geschwistertage, Geschwisterbegleitung, Geschwisterfreizeiten – was soll das eigentlich?**



▲ Unsere Minis im Kölner Zoo

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr auch eine Reise für die jüngeren Geschwister statt. Sechs unserer Minis im Alter von 4-7 Jahren reisten für drei Tage nach Köln. Wollten wir beim ersten Mal doch extra nicht so weit von Zuhause entfernt sein, falls jemand Heimweh bekommen sollte. Doch alle Bedenken waren umsonst. Alle fühlten sich rundum wohl und wenn die Frage aufkam, wann wir wieder „zu Hause“ sein würden, war nicht das eigentliche Zuhause der Kinder gemeint, sondern

das Zuhause auf Zeit, unser „Hotel“, wie die Kinder die Jugendherberge in Riehl nannten.

Wir besuchten das Schokoladenmuseum. Von dort nahmen wir ein Schokoküken mit unserem eigenen Namen als Erinnerung mit nach Hause.

Doch das Highlight sollte der zweite Tag werden: Wir besuchten den Kölner Zoo. Ein Zoo an sich ist für viele Kinder nichts Neues gewesen. Doch wir beeilten uns, damit wir ins Elefantenhaus kamen, denn dort konnten wir das neugeborene Elefantenbaby bestaunen. Es war wirklich niedlich anzusehen, wie es dort herumtapste.

Die Abende verbrachten wir mit Spielen und Basteln. Und natürlich durfte eine Nachtwanderung nicht fehlen! Anschließend fielen wir müde ins Bett. Eins steht fest: Auch im kommenden Jahr wollen wir auf Mini-Freizeit fahren, dieses Mal dann auch ein wenig weiter weg.

Vanessa Mertens

Zu Gast bei den Gladbacher Borussen

Ende August durften sich einige unserer Familien über die Einladung zum Champions League Qualifikationsspiel gegen die Young Boys Bern freuen. Die Freude war groß, denn es handelte sich dabei um Logenplätze. Möglich machte dies **Herr Zucht**, ein lieber Partner und Unterstützer, der schon lange an unserer Seite steht. Mit von der Partie war auch **Lars Leese**, er erklärte den Kindern und Eltern die Taktik der Borussen und zum guten Schluss gab es noch eine Verlosung handsignierter Trikots. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, für Groß und Klein war was dabei. Ein ganz besonderer Dank geht an den **Wünschewagen des ASB**, denn ohne den spontanen und ehrenamtlichen Ein-

satz wäre es einer Familie nicht möglich gewesen gemeinsam mit ihrem Kind dieses Ereignis zu erleben. Auch nach dem, übrigens sehr erfolgreichen, Spiel gab es viele begeisterte Rückmeldungen der Kinder und natürlich auch Eltern. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!



▲ Lars Leese präsentiert die handsignierten Trikots

Viviane Witt

Therapeutisches Reiten in Neuss



▲ Saziye reitet auf Loreley

Viele Kinder verbringen ihre Ferien auf dem Reiterhof. Wir auch! Aber immer nur ein paar Stunden. In den Sommerferien haben wir einige Male **Frau Voss**

auf einem Reiterhof in Neuss besucht. Sie wartete schon mit ihrem Pferd Loreley auf uns. Loreley war total geduldig, denn zunächst mussten wir einen starken Mann finden, der uns hilft, dass die Kinder aufs Pferd steigen können. Endlich auf dem Pferd ging es einige Runden durch die Reithalle: Vorwärts und rückwärts sitzend, mit den Knien auf dem Rücken des Pferdes und sogar freihändig sind die Kinder geritten. Anschließend haben wir noch einen Spaziergang durch die Felder der Umgebung gemacht. Was für eine tolle Zeit!

Vanessa Mertens

Was das soll? Die Antwort ist ganz einfach: Freude bringen, Lachen, unbeschwert sein, Ausflüge machen, Abenteuer erleben, Erinnerungen schaffen, andere Kinder kennen lernen und im Mittelpunkt stehen. All das soll es dir als Geschwisterkind eines erkrankten Kindes bringen.

All unsere Aktionen sind Angebote an die Geschwister erkrankter Kinder. Die Teilnahme ist kein MUSS. Doch ha-

ben die Geschwister ihre anfängliche Scheu, sich auf andere Kinder und neue Betreuer einzulassen, erst einmal überwunden, so werden sie meist zu treuen Besuchern unserer Geschwisteraktionen. Und das ist gut so, denn wir freuen uns über jeden von euch! Und so bringen unsere Treffen uns allen etwas wertvolle Miteinander-Momente.

Vanessa Mertens

„An den Geschwistertagen finde ich gut, dass man viele Sachen erlebt, die man sonst nicht machen kann. Hubschrauber fliegen, den Flughafen besuchen oder Tauchen ist schon was Besonderes. Ich finde es auch toll, dass das alles von Leuten gespendet wird. Außerdem sind die anderen Geschwister auch alle sehr nett.“
(Beke allgemein über Geschwistertage)

„Ich mag die Geschwistertage, weil wir da coole Sachen machen, wie zum Beispiel Segelfliegen, ins Theater gehen und und und... Es macht mir auch Spaß, wenn ich neue Kinder kennenlerne.“
(Pia über Geschwistertage)

„Wir kamen im Regen am Flugplatz an und mussten erstmal abwarten. In dieser Zeit wurden uns Segelflieger gezeigt und alles rund ums Fliegen erklärt. Dann war ich an der Reihe und durfte fliegen. Als erstes hatte ich Angst abheben und der Start war ganz schön heftig. Aber dann in der Luft hatte man den Start schon vergessen und konnte die wunderbare Aussicht genießen. Nach der Landung durfte ich sogar beim Starten und Reinholen der Flugzeuge helfen. Das hat mir großen Spaß gemacht. Gerne wäre ich nochmal geflogen.“
(Niklas über den Geschwistertag Segelfliegen)

„Das war cool. Wir sind durch die Wolken geflogen. (...) Wir waren sogar für eine Sekunde schwerelos. Auf einer Skala von 1-10 bekommt dieser tolle Geschwistertag eine 12.“
(Sarah nach dem Segelfliegen)

„In Köln war es ganz supiii ... ich hab' da einen neuen Freund (...).“
(Til über die Mini-Geschwisterfahrt nach Köln)

„Bis jetzt haben alle Geschwistertage Spaß gemacht und wenn ich Post vom Regenbogenland bekomme, bin ich immer gespannt, was dieses Mal in dem Brief steht. Am Düsseldorfer Flughafen durfte man ganz viel ausprobieren, eine Löschfahrzeugspritze bedienen und Schwebbahn fahren und ganz viele andere Dinge konnte man lernen. Seit ich beim Regenbogenland bin, habe ich viele Kinder kennen gelernt und die Betreuer sind auch immer nett.“
(Ande über Geschwistertage und im Besonderen über den Besuch des Düsseldorfer Flughafens)

„Das Regenbogenland hat mir sehr gefallen, weil man sehr schöne Erlebnisse bei den Ausflügen hat.“
(Ame über Geschwistertage)

Rätselspaß



Familihtag 2016 am Blauen See



▲ Einige Familien bei der Bootstour

Gerne wollten wir auch in 2016 wieder einen Tag für die Familien des Regenbogenlandes zum Austausch und netten Beisammensein organisieren. Doch wo? Unser Garten fiel auf Grund der Baustelle des Jugendhospizes leider aus. Da kam das tolle Angebot vom Blauen See in Ratingen: **Heinz** sagte uns zu, dass wir mit den Familien dort grillen können, die Kinder können Quad fahren, Bagger lenken, die Familien können eine Bootstour machen, Kinder schminken wurde angeboten. Am Tag selbst kam auch noch **Alexander**, welcher zur zweiten Betreibergesellschaft des Blauen Sees gehört, hinzu und stellte uns seine Hüpfburg und Trampoline zur Verfügung. So war rundum für jeden etwas dabei. Sogar die Hunde der Fa-

milien waren am See herzlich willkommen.

Nach dem Mittagessen besuchte uns auch der **DrumCircle**, der zum gemeinsamen Trommeln einlud.

Auch das Wetter war ganz auf unserer Seite: Bei strahlendem Sonnenschein mit vielen Schattenplätzen verbrachten wir einen schönen Mittag mit ca. 100 Personen. Es wurde gequatscht, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen.

Ein großer Dank an alle, die uns bei der Organisation und Durchführung des Tages geholfen haben.

Liebe Familien, schön, dass Sie und Ihr dabei wart, wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Vanessa Mertens

Gyrokopterflüge für die Eltern



▲ Nicole Gröschner beim Gyrokopterflu

Seit einigen Jahren bietet **Markus Steilen** den Eltern uns angebundener Familien die Möglichkeit die Erde von oben zu betrachten: in einem Gyrokopter!

Der offene Tragschrauber wird zunächst stets etwas skeptisch beäugt, doch nach sicherer Landung auf dem Flugplatz Bonn-Handlar sind alle Eltern begeistert und würden gerne sofort wieder einsteigen. Doch lesen Sie selbst:

„Kaum waren wir in der Luft, machte sich ein Gefühl von Freiheit in mir breit. Es ist ein unglaubliches Erlebnis die Erde aus ca. 1 km Höhe zu betrachten. Wie akkurat die Felder von oben aussahen, wie klein alles erscheint und wie schön die Landschaft im Umkreis von Bonn ist. Wir flogen auch über das Ahrtal und ich erkannte sogar in Ahrweiler das Hotel wieder, in dem ich schon mal übernachtet habe. Herr Steilen erklärte mir während des Fluges viele interessante Dinge über den Gyrokopter und zeigte mir

bekanntere Gebäude und Sehenswürdigkeiten, über die wir hinwegflogen. Er hat sehr viel Kenntnis über die Gegend und konnte mir zu allem viel erzählen. Das machte den Flug für mich noch attraktiver und die Zeit verging „wie im Flug“. Fast genau eine Stunde später landeten wir wieder sehr sanft und sicher in Bonn. Unglaublich, wie schnell doch 1 Stunde vergehen kann...ich hätte noch stundenlang weiterfliegen können! Es war wirklich ein großartiger Tag und ein unbeschreibliches Erlebnis für mich.“

Nicole Gröschner

„Wir waren schon etwas nervös, als es hieß wir dürfen mit dem Tragschrauber fliegen, freuten uns aber sehr auf dieses Erlebnis.“

Herr Steilen schaffte es in einigen Telefonaten und Emails seine ruhige positive Energie zu verbreiten (...).Es war ein unglaubliches Gefühl in einem offenen Tragschrauber über den Rhein bis Königswinter zu fliegen. Bei bestem Flugwetter war die Fernsicht beeindruckend. Es war ein unbeschreiblicher Genuss und wir konnten das Grinsen aus unseren Gesichtern kaum weg bekommen.) Vielen Dank an Herrn Steilen, dass er so etwas möglich macht. Wir würden immer wieder zu ihm in den Gyrokopter steigen.“

Ehepaar Moll

Bericht einer Familie

„Seitdem wir das Regenbogenland kennen und besuchen, versuchen wir immer als gemeinsame Familie in der Zeit den Aufenthalt zu genießen. Dieses haben wir bis jetzt auch immer sehr gut bewerkstelligen können. Durch die Schulpflicht unserer gesunden Tochter ist dieses an verlängerten Wochenenden oder auch in der schulfreien Zeit möglich.“

Ich selber starte in der Woche dann vom Regenbogenland aus zu meinem Arbeitgeber nach Bonn. An bestimmten Tagen kann ich mich auch direkt aus der Elternküche per WLAN vernetzen und von dort meine Tätigkeit im Homeoffice ausüben. Seit der Umgestaltung der neuen Elternküche hat man wieder etwas mehr Platz gewonnen und es ist sehr schön und hell geworden.

Während der Aufenthalte entspannen wir uns immer sehr gut. Wir nutzen liebend gerne die angrenzende Terrasse für einen Kaffee am Morgen, zum Spielen und Basteln (wenn hier mal was zuhause vergessen wurde, hilft das Team immer aus) oder einfach nur, um die Sonne zu genießen. Da kam die neue Sitzgelegenheit zum richtigen Zeitpunkt.

Im Spielzimmer holen wir uns gerne ein paar Gesellschaftsspiele und spielen diese entweder in der Elternküche oder auch im Appartement (gerade ganz aktuell LEGO Mynotaurus). Zusätzlich sind wir vom Angebot der DVD- & BluRay Sammlung immer fasziniert und nehmen uns auch hier noch ein paar Filme zum Anschauen mit ins Appartement. Im Vorfeld unserer Aufenthalte wird auch die Geschwisterbetreuung angefragt. Diese nutzt Sarah sehr gerne und genießt die Ausflüge mit anderen Geschwisterkindern und dem Familienteam.

Wenn wir „frei“ haben, nutzen wir mit ihr auch gerne die öffentlichen Verkehrsmittel, um nach Düsseldorf reinzufahren, um den Flughafen zu besuchen oder auch in einen Freizeitpark zu fahren, da wir Noah sehr gut betreut wissen. Zu fast jedem Besuch haben wir ein Highlight in unserem Programm – bspw. ein Besuch im Steakrestaurant Blockhouse. Dort wird man als Familie sehr nett empfangen. Nach dem Essen spazieren wir an den Kasematten und denken uns dann noch etwas Schönes für Sarah aus.

Noah freut sich auch über die tollen Angebote (Musiktherapie, Clowns), über die Klavierimpressionen von Robert und über Paul. Wir erleben ihn bei den verschiedenen Angeboten für ihn und andere Kinder immer sehr aufgeschlossen und glücklich. Autos gucken, Eis essen und die tolle Baustelle des neuen Jugendhospizes verfolgt er immer freudig aufgeregt.

Das Essen im Haus ist immer super! Frühstück hervorragend, zum Mittagessen wird nochmal nachgefragt, ob noch weitere Kinderwünsche bestehen und mit einem leckeren Abendessen klingt dann der Tag wieder schön aus.

Wir schätzen den familiären Umgang im Team, den Austausch mit den Schwestern und Pflägern sowie der Küchenfeen und freuen uns auch immer über das Willkommenseißen durch die Geschäftsführung. Wir sind jederzeit gerne im Regenbogenland.

Das ist toll und genauso richtig! Wir sind froh, Euch gefunden zu haben.“

-Familie Eppers

Aus alt mach neu und schön



▲ Unsere renovierte Elternküche

Nach 12 Jahren Kinderhospiz Regenbogenland waren nach den Kinderzimmern auch die Elternappartements und die Elternküche in der Renovierungspflicht

Schnell setzte sich ein kreatives Team aus **Vanessa Mertens**, **Margarete Frankenheim** und **Melanie van Dijk** zusammen. Nach kurzer Zeit hatten wir ein Ziel vor Augen: die Neugestaltung des Elternbereiches sollte farbenfroh und vor allen Dingen gemütlich sein.

Ein gemeinsamer Ausflug zu Ikea en-

dete mit einem vollgepackten Sprinter – bis spät in den Abend bauten wir im Anschluss Möbel auf – denn wir wollten unbedingt noch am selben Tag ein Ergebnis sehen.

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Unterstützern: **Auping Plaza Düsseldorf (Herr Raulf)**, **Betten Hochhinaus (Herr Maiwald)**, **Georg Eickholt Elektro GmbH (Frau Emanuel-Eickholt)** und **Mercedes Werk Düsseldorf (Frau Eschweiler)**

Melanie van Dijk & Vanessa Mertens

AKTIONEN FÜR DAS REGENBOGENLAND

Gymnasiasten laden zum Theater

Ende Juni haben die Schüler des Literaturkurses Q1 des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst zum selbstgeschriebenen Theaterstück „Fremde Freunde“ eingeladen. Auf einen Eintritt haben sie verzichtet, stattdessen haben sie sich einen „Austritt“ für das Regenbogenland gewünscht.

Das Stück rund um eine Studentengruppe war vollgepackt mit unterhaltsamen, aber vor allem auch kritischen Aspekten. Mit einer beeindruckenden Tiefe wurden eine ganze Reihe Themen angepackt, die sonst nur selten ausgesprochen werden.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle nicht nur Danke sagen, dass die Schüler uns mit ihrem „Austritt“ bedacht haben, sondern möchten ihnen vor allem unseren Glückwunsch zu diesem gelungenen Theaterabend aussprechen. Das war wirklich großartig!!

Larissa Heppener

Latin-Stimmung mitten in Düsseldorf



Einen ganzen Tag lang stand der Düsseldorfer Schadowplatz unter dem Motto des „Düssalsa Latin Festival“. Der **Deutsch-Kubanische Tanzsport Düsseldorf e. V.** hatte den Tag gemeinsam mit „Cleo's Salsa Cubana“ organisiert. Natürlich wurde viel getanzt - Salsa, Zumba und vieles mehr stand auf dem Programm. Die Gäste kamen auch kulinarisch auf ihre Kosten. Auch wir durften mit dabei sein und über unsere Arbeit informieren. Doch damit nicht genug, ein Teil der Erlöse aus diesem bunten Fest ist an das Regenbogenland geflossen. Darüber freuen sich vor allem unsere Väter, denn ein Teil des Väterwochenendes wird mit dieser Spende finanziert

Larissa Heppener

Sportliches Engagement für das Regenbogenland



▲ Kinderkrankenschwester Maria mit den Organisatoren des 24-Stunden-Workouts

Wir dürfen uns immer wieder über viele sportliche Aktionen für das Regenbogenland freuen. Eines der größten Events ist dabei sicherlich der **Hildener Herzlauf** (nächster Termin: 23.10.2016). Dieser Lauf findet nun bereits zum 4. Mal statt. Das Regenbogenland darf sich seit Beginn der Veranstaltung über die Spenden aus diesem Lauf freuen.

Zu unseren langjährigsten läuferischen Unterstützern gehört der Verein **runnig-4charity**. Wir dürfen uns beispielsweise beim B2Run über ihre Unterstützung freuen. Viele der Kilometer, die wir bei der Aktion „I run for life“ (Seite 8) erhalten, kommen aus ihren Reihen. Auch über zahlreiche Spenden durften wir uns in den letzten Jahren bereits freuen. Darüber hinaus gibt es viele weitere

Aktionen. Ein Klassiker sind Sponsorenläufe an Schulen. Wir sind immer wieder erstaunt, wie weit die Schüler dabei laufen. Zuletzt waren beispielsweise die Grundschüler der **Friedrich-Fröbel-Schule** in Langenfeld bei uns zu Gast. Im Gepäck hatten sie unzählige gelaufene Runden, zum Teil haben die Kinder bis zu 10 km zurückgelegt. Davor ziehen wir den Hut.

Läuferisch waren auch zwei Unternehmen unterwegs, die uns im Rahmen des diesjährigen Düsseldorf Marathons unterstützt haben. Sowohl das **Auszeit Hotel** als auch **Boston Scientific** haben den Marathon mit mehreren Staffeln absolviert und dabei fleißig Spenden für das Regenbogenland gesammelt.

Doch für das Regenbogenland wird

nicht nur gelaufen, manchmal steht auch das komplette Fitnessprogramm im Mittelpunkt einer Spendenaktion. So war es auch vor einigen Wochen beim 24-Stunden-Workout in Duisburg bei **Dreher Sports**. Rund um die Uhr konnte man dort sein Fitnesslevel testen, Spaß haben, sich über Ernährung informieren oder einfach nur beim Yoga-Kurs entspannen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch von einem weiteren beispielhaften sportlichen Event berichten. Im Juli hieß es in Oberhausen **Fußball trifft Musik**. Wie der Name sagt, ging es um Fußball. Eine Reihe von Schlager-Stars hat gegen den PSV Oberhausen gespielt. Natürlich war das Ergebnis dabei völlig egal, im Vordergrund standen viel mehr der Spaß und das sportliche Engagement für die gute Sache. Diese Veranstaltung gehört zu denen, die sogar in die Verlängerung gehen. Am 01. Juli 2017 ist es wieder soweit. Der Vorverkauf läuft bereits.

Natürlich sind das alles nur Beispiele, zum Glück dürfen wir uns über das ganze Jahr verteilt über viele, viele weitere sportliche Veranstaltungen zu unseren Gunsten freuen, dies ist also nur eine kleine, feine Auswahl, mit der wir uns bei allen sportlich aktiven Unterstützern bedanken möchten!!

Larissa Heppener

Buntes Musik-Programm für Miteinander-Momente

Einige unserer Unterstützer stellen bereits seit Jahren immer wieder Benefizkonzerte jeglicher Art auf die Beine. Zu den langjährigsten gehören mit Sicherheit die **Rolli-Rockers-Sprösslinge**. Sie veranstalteten in diesem Jahr bereits zum 7. Mal ihr Sommer-Event. Dort gibt es nicht nur Spiel und Spaß für Klein und Groß, sondern auch viel Musik. Also ein rundum gelungenes Programm für alle. In diesem Jahr durften wir uns außerdem über zwei stimmungsvolle Benefizkonzerte von Gospelchören freuen. Den Anfang machten die **Family of Peace Gospel Singers**. Trotz zeitgleichem EM-Eröffnungsspiel platzte die Kirche aus allen Nähten. Im Nachgang zu diesem Abend, der unter dem Motto „Give Thanks“ stand, gab es noch eine zusätzliche Überraschung für uns. Ein Besucher des Konzerts war so angetan vom Konzert und vom Regenbogenland, dass er die gesammelten Spenden um fast 2.000€ erhöhte. Einfach großartig!!

Auch die **Gospel-Inspiration** aus Bochum hat ihre Gäste zum Konzert eingeladen und um eine Spende für das Regenbogenland gebeten. Ein bunter

Lieder-Mix sorgte dafür, dass für jeden das passende Stück dabei war. Ein schöner Nachmittag, der dazu beigetragen hat, dass sich unsere Kinder über viele weitere Clown-Stunden freuen dürfen, denn diese werden von der Spende finanziert.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen uns nicht nur bei diesen drei Unterstützern zu bedanken, sondern bei allen, die uns seit Jahren musikalisch unterstützen. Toll, dass es Euch an unserer Seite gibt!!

Larissa Heppener



▲ Family of Peace Gospel Singers

SPENDEN UND HELFER

Die grünen Daumen aus dem Regenbogenland



▲ Eine fleißige Helfertuppe mit unserem Gärtner Herrn Koo

Trotz zentraler Düsseldorfer Lage dürfen wir uns über einen großen einladenden Garten freuen. Der Garten bietet unseren Familien die Möglichkeit, sich im Sommer einfach mal in die Sonne zu

legen und zu entspannen. Für uns bringt der Garten vor allem eins mit sich: Arbeit, Arbeit, Arbeit – schließlich will so ein Garten ja auch gepflegt werden. Zum Glück haben wir seit Anfang des Jahres

mit der **Firma HaKoo** einen Partner an unserer Seite, der uns ehrenamtlich mit dem unterstützt, was er am besten kann: Gartenpflege. Wenn das Team um Herrn Koo bei uns vorbeischaut, dann ist im Handumdrehen alles wieder tiptop!

Bereits seit mehreren Jahren dürfen wir uns außerdem zweimal im Jahr über den Besuch des **Ordens der Schwerbrüder von Livland** freuen. Ein Ritterorden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Garten des Regenbogenlandes frühlingsfrisch und winterfest zu machen.

Hin und wieder wird unser Garten auch von Firmen besucht, die ihren Social Day bei uns verbringen. Das bedeutet, dass sie einen Tag lang nicht ihrem

normalen Beruf nachgehen, sondern Einrichtungen, Initiativen oder Vereine unterstützen. In unserem Fall heißt das: Gartenarbeit. Dann ist vom Entrümpeln, Unkraut zupfen, Gartenmöbel streichen, Grünschnitt bis hin zum Blumen pflanzen alles dabei.

Wir dürfen uns also mitten in Düsseldorf nicht nur über unseren Garten freuen, sondern vor allem über die vielen tollen Helfer, die uns dabei unterstützen, dass dieser Garten zu jeder Jahreszeit gepflegt und schön bepflanzt ist. Vielen Dank dafür, Ihr lieben Gartenhelfer!

Sven Kirschall

Ein Dank an die Metzgerei Becker

Nunmehr seit über 17 Jahren betreibt Frau Heike di Nucci mit ihrem Bruder in Düsseldorf-Benrath

eine Metzgerei in der 6. Generation. Von der Geburtsstunde des Kinderhospiz Regenbogenland im Jahr 2004, macht sich Frau di Nucci Gedanken darüber, mit welchen Aktivitäten sie uns helfen kann, um Spendengelder zur Verfügung zu stellen.

Ob nun Fleischwurstaktion, Grillfest, Spendenhäuschen auf der Theke, immer kommt das Regenbogenland in den Genuss einer finanziellen Unterstützung und das schon seit über 10 Jahren!

Familie di Nucci – Wir danken Ihnen sehr für Ihre Verbundenheit, es ist schön auf Ihre Hilfe zählen zu dürfen!

Bernd Breuer

Stille Helfer im Regenbogenland



▲ Melanie van Dijk übergibt ein Dankesbild an Herrn Hoffmann von A la Casa del Fiore

Immer wieder berichten wir Ihnen von Aktionen und Veranstaltungen für sowie Spenden an das Regenbogenland. Dabei fallen immer wieder einige wichtige Spender unter den Tisch. Unsere stillen Helfer. Sie unterstützen uns ganz still und leise zum Teil seit Gründung des Regenbogenlandes. Einige von Ihnen wollen wir Ihnen nun gerne vorstellen.

Jeden Morgen dürfen sich unsere Familien über leckere, frische Brötchen freuen. Möglich ist das, weil uns die **Bäckerei Terbuyken** bereits seit Jahren unterstützt. Das ganze Jahr über kaufen wir dort unsere Brötchen ein. Am Ende eines jeden Jahres bekommen wir dann allerdings eine Spende in genau der Höhe unserer Einkäufe. Jedes Brötchen ist somit ein besonders leckeres Geschenk!

Bereits seit Eröffnung des Regenbogenlandes wird unser Empfang von einem wöchentlich wechselnden Blumenstrauß geschmückt. Jeden Montag kommt ein besonders stiller Helfer in unser Haus. Meist huscht er nur kurz ins Haus, tauscht schnell den

Strauß aus und ist schon wieder weg. Viele bekommen oft gar nicht mit, dass **A la Casa del Fiore** schon wieder im Haus war, und freuen sich einfach über die neue Blumenpracht, die jede Woche ganz besonders ausgefallen und schön ist!

Wenn die Sonne lacht, zieht es unser Team mit den erkrankten Kindern sehr häufig in den nahe gelegenen Ostpark. Bei einem solchen sommerlichen Spaziergang darf ein Eis natürlich nicht fehlen. Also machen sie noch einen Abstecher zur **Eisdiele Luna** am Staufensplatz. Das Eis für die erkrankten Kinder wird uns dort stets geschenkt. So schmeckt es den Kindern natürlich noch viel besser!

An dieser Stelle möchten wir gerne nicht nur den genannten Helfern, sondern all den stillen Helfern danken, die im Alltag häufig zu kurz kommen!! Ihr seid unendlich wertvoll für unsere Arbeit und wir freuen uns sehr, dass wir Euch an unserer Seite haben!

Larissa Heppener

Kleingärtnerverein Dumeklemmer e.V.

Jedes Jahr im Mai lädt **Klaus-Dieter Mönch** zur offenen Gartenpforte in den **Kleingärtnerverein Dumeklemmer e.V.** in Ratingen ein. Sobald man durch die Eingangspforte tritt, wird man von duftenden Blumen verzaubert. Nach einer beeindruckenden Führung von Herrn Mönch möchte man sofort nach Hause, um im eigenen Garten zu arbeiten. Bei frischen Pfannkuchen mit selbstgemachter Marmelade und gegrillten Würstchen genießt man das Beisammensein mit anderen Hobby-Gärtnern. Herr Mönch steckt viel Arbeit und Zeit in diesen Tag und möchte nur mit einer Spende für das Regenbogenland belohnt werden. Zum Abschluss des Tages gibt er für unsere Kinder und deren Familien zum Frühstück im Regenbogenland selbstgemachten Honig aus Lintorf mit. Vielen Dank für so viel Engagement.

Andrea Binkowska

Weltbild unterstützt „Regenbogenland“ mit Geschenkgutscheinen für die Ehrenamtlichen

„Weltbild“-Verlag unterstützt ab 2016 das „Regenbogenland“ mit Büchern und Geschenkgutscheinen für ehrenamtliche Helfer. **Weltbild-Geschäftsführer Dr. Benjamin Pfeiffer** übergab in Anwesenheit der **Schirmherrin Dr. Vera Geisel** ein Paket mit Kinder- und Jugendbüchern sowie Gutscheine für ehrenamtliche Helfer im Gesamtwert von 3000 Euro an

den Vorsitzenden des Fördervereins, **Norbert Hüsson**. „Damit wollen wir die beeindruckende Arbeit im Regenbogenland unterstützen. Die Gutscheine von Weltbild sollen ein Zeichen der Wertschätzung an die vielen ehrenamtlichen Helfer sein“, sagte Dr. Pfeiffer.

Nathalia Fedossenko

Wir sind im Tabaluga-Fieber



Im Sommer durften elf Geschwister zwölf ereignisreiche Tage auf der Finca der Peter Maffay Stiftung auf Mallorca verbringen. Begeistert von dieser tollen Erfahrung, begleitet uns Peter Maffay nicht nur als Botschafter im Haus, sondern auch Tabaluga als Musical in Köln. Die großartige Spende von „Mein Kinderkram“ macht es möglich, dass ca. 35 Geschwister „Tabaluga Live“ sehen können. Wir sagen DANKE!

Vanessa Mertens

PFLEGE

Runder Tisch – Palliative Versorgung Düsseldorf



Den Runden Tisch – Palliative Versorgung Düsseldorf gibt es bereits seit 2011. Entstanden ist er im Rahmen eines Fachtages zur Sterbebegleitung. Er gibt Einrichtungen, Initiativen und Diensten die Möglichkeit sich auszutauschen und zu vernetzen.

Auch das Regenbogenland ist in dieser Runde vertreten. Gemeinsam mit dem **Kinderpalliativteam Sternenboot** und dem **Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf** repräsentieren wir den Kinder- und Jugendbereich in der palliativen Versorgung

vor Ort.

Um auch die breite Öffentlichkeit besser über die palliative Versorgung in Düsseldorf zu informieren, findet am 19.11.2016 eine Informationsveranstaltung im Düsseldorfer Rathaus statt. Dort werden die Mitglieder vom Runden Tisch mit einem Info-Stand vertreten sein. Außerdem wird es eine Podiumsdiskussion zum Thema geben. Bei dieser wird **Frau Dr. Janßen** vom Kinderpalliativteam den Kinder- und Jugendbereich vertreten.

Christian Wiesner

Umgang mit MRSA im Regenbogenland

Liebe Familien und Unterstützer des Regenbogenlandes, die Abkürzung MRSA wird Ihnen zunächst spanisch vorkommen. In Fachkreisen versteht man darunter Mikroorganismen, die gegen bestimmte Antibiotikagruppen widerstandsfähig (resistent) geworden sind. Es handelt sich also um Methicillin-Resistente-Staphylococcus-Aureus (MRSA). Der MRSA siedelt sich vor allem gerne in der Nase oder Rachen an, ist aber auch z.B. in der Leiste oder auch mal an einer Ernährungssonde zu finden. Vorab ist wichtig zu wissen, dass man im Umgang mit MRSA einen deutlichen Unterschied zwischen Krankenhäusern und anderen stationären Einrichtungen, wie z.B. ein Hospiz, macht. Wenn einer der von uns zu betreuenden Kinder oder Jugendlichen Träger von MRSA ist, steht für uns weiterhin die Teilnahme am Gemeinschaftsleben ohne Einschränkungen im Vordergrund. Oft ist die sogenannte Basis-Hygiene ausreichend, ein besonderes Augenmerk wird auf die Händehygiene

gelegt. Die Hände sind der Hauptübertragungsweg nicht nur für MRSA, auch für viele andere Mikroorganismen. Trotz allem ist es uns wichtig, dass die Familien einen normalen Umgang mit ihren Kindern haben. So können Eltern selbstverständlich mit ihren Kindern kuscheln, die Hand halten oder die Wange streicheln, auch wenn die Kinder oder Jugendlichen MRSA Träger sind. Unsere Gäste werden von einem professionellen Team in allen Hygienemaßnahmen eingewiesen und auch die Geschwisterkinder werden mit einbezogen. Unterstützt werden wir dabei von einem externen Hygieneunternehmen. Die interne Umsetzung unseres Hygienekonzeptes übernimmt Frau **Viviane Witt**, die als Hygienebeauftragte ausgebildet wurde. Zur weiteren Aufklärung unserer Gäste befinden wir uns zurzeit in der Planung einer Elternbroschüre zum Thema Multiresistente Keime. Wenn Sie Fragen haben, sich unsicher fühlen, sprechen Sie uns bitte an.

Viviane Witt

TEAM

Die drei Küchenfeen des Regenbogenlandes



▲ Unsere Küchenfeen Fr. Stußig, Fr. Huismann und Fr. Zimmermann

Wir sind das Küchenteam des Regenbogenlandes. Für alle, die uns nicht kennen, stelle ich uns kurz vor.

Da wären: **Olga Zimmermann**, seit 12 Jahren im Hause tätig und nicht mehr weg zu denken. **Petra Huismann**, die uns seit einigen Jahren am Wochenende tatkräftig unterstützt. Und ich, **Heidi Stußig**, bin seit November 2015 im Hause und froh, meinen Platz im Regenbo-

genland gefunden zu haben.

Zu unserer Arbeit: Uns obliegt die Erledigung sämtlicher hauswirtschaftlicher Tätigkeiten. Dazu gehören das Zubereiten von Speisen und Getränken sowie die Planung und der Einkauf der benötigten Lebensmittel und Getränke. Auch das richtige Lagern der Vorräte, die Kalkulation und die Budgetierung der Ausgaben für Lebensmittel fallen in

unseren Bereich.

Außerdem erstellen wir jede Woche einen neuen Speiseplan. Dabei versuchen wir, auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer kleinen und großen Gäste einzugehen.

Damit nicht genug. Ein weiteres Aufgabengebiet, wenn auch in kleinerem Umfang, ist die Textil- und Wäschepflege. Dazu gehören nicht nur Waschen, Trocknen und Bügeln von Textilien, sondern auch das Instandhalten und die Erledigung notwendiger Reparaturen.

Wenn unsere Gäste abreisen, ziehen wir die Betten ab, räumen die Apartments auf und bereiten alles vor, damit sich neu ankommende Familien wohl und willkommen fühlen können.

Außerdem dekoriert Frau Zimmermann mit Hingabe und Leidenschaft den Eingangsbereich und das Speisezimmer, immer bezogen auf die jeweilige Jahreszeit oder besondere Ereignisse.

Zum Schluss noch eine kleine Anregung aus der Küche. Ein sehr beliebtes Gericht im Regenbogenland. Rein pflanzlich, aber tierisch lecker :

Heidi Stußig

„Nussbolognese“ für 4 Personen

- 150 Gramm Nüsse, fein gehackt (wir nehmen Mandeln)
- 1 Zwiebel
- 2 Zehen Knoblauch (kann man reduzieren)
- 750 Gramm Tomaten, frische, geschälte oder stückige
- Tomatenmark oder Ajvar
- 2 Esslöffel Kräuter (Oregano und Thymian) gehackt
- Salz und Pfeffer

Die fein gehackten Nüsse ohne Fett in einer Pfanne rösten. Zwiebel und Knoblauch klein schneiden und in dem Öl in einem Topf andünsten. Die Tomaten in kleine Würfel schneiden. Nüsse, Kräuter und Tomaten zu Zwiebeln und Knoblauch in den Topf geben und ca. 20 Minuten köcheln lassen. Nach Bedarf Tomatenmark oder Ajvar zugeben. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen und nochmals 10 Minuten köcheln lassen. Dazu passen prima Spaghetti aber auch andere Nudeln.

„Guten Appetit!“

ERINNERUNG

Nir gedenken voller Liebe und in Trauer unserer verstorbenen Kinder und ihrer Familien



Helene Roor
Januar 2016

Christian Lammert
Februar 2016

Lea Vogel
März 2016

Anna Donath
März 2016

Eshal Khan
März 2016

Civan Shakin
Juli 2016

Daniil Nikiforov
August 2016

Anjela Mohammad
September 2016

Wir brauchen diejenigen, die wir lieben, als unsere Spiegel.
Ihre Gedanken und ihre Wahrnehmungen,
sind Teil dessen, was wir lieben.
Wenn wir unsere Geliebten verlieren, verlieren wir nichts von dem,
was uns mit ihnen verbunden hat.
Wir müssen jetzt nur genauer hinhören, um das, was sie uns sagen wollen, zu hören.
Diese Verbindung, der Kontakt zu ihnen, kann als eine Erinnerung zu uns kommen.
Sie könnte eine Intuition sein, die wir plötzlich haben.
Sie könnte zu uns kommen, durch Freunde oder durch Fremde, die so zu uns sprechen, wie es der
verlorene geliebte Mensch getan hat.
Während wir unsere Herzen der immer weiter bestehenden Beziehung zu denen, die weitergingen,
öffnen, werden wir Hilfe verspüren an vielen Punkten unseres Lebens,
und uns beschützt fühlen auf vielfältige Art.
Wenn wir unsere Herzen und unsere Seele ihrer immerwährenden Liebe öffnen,
werden wir beschenkt mit dem Gefühl ihrer Anwesenheit.

Stille

Liebe Leserinnen und Leser,
Stille pur ist nur bedingt mein Ding.
Gerne bin ich unter Menschen, schätze
Begegnungen. Als Asket in einer
Eremitage in Einsamkeit und Stille zu
leben, wäre auf Dauer nicht mein
Ding.

Aber Rückzug und Stille bedeuten mir
trotzdem sehr viel. Letztes Jahr war
ich in Taizé, einer ökumenischen Ordens-
gemeinschaft. Die Tage zuvor
waren gefüllt von vielen Begegnun-
gen und Aktivitäten. Dort angekom-
men empfand ich eine besondere
Ruhe und Stille. Ich besuchte den Got-
tesdienstraum. Ein ganz leerer Raum

mit dämmrigem Licht. Die Besucher
saßen meditierend. Nur Stille. Nach
den vielen Eindrücken der bisherigen
Urlaubstage plötzlich Ruhe, zunächst
nur äußerlich, aber bald auch von in-
nen heraus. Eine Ruhe, die ich heilsam
und dankbar annahm.

Mir ist ein guter Rhythmus, die Balance
zwischen einem Leben in Beziehun-
gen und Aktivität und Rückzug in die
Stille, wichtig. Beides gehört für mich
zusammen. Wenn die Balance aus
dem Ruder läuft, wenn mich nur noch
Termine und Aufgaben bestimmen,
dann leidet etwas in mir Not. Und um-

gekehrt versetzt mich eine kurze Zeit
der Stille in die Lage, wieder kraftvoll
und konzentriert meine Aufgaben zu
erledigen.

Es ist für mich auch eine wohltuende
Erfahrung, dass das Beten, das laute
wie das stille Gebet, so in die Tiefe füh-
ren kann, dass ich anschließend total
gestärkt meinen Alltag angehen kann.
Es gibt eine heilsame Kraft der Stille,
davon bin ich überzeugt. Aber was
hindert uns daran, die als heilsam
empfundene Stille auch zu suchen
und zu leben? Unsere Gesellschaft
und wir sind permanent in Bewegung.
Stille aushalten – da lachen viele Zeit-
genossen angesichts von iPod, iPad,
social media, whats-app, facebook
und instagram. Beziehung, Kontakt,
über alles informiert sein, immer „on-
line“ – das ist angesagt. Als Pastor
besuchte ich in Gemeinden manch-
mal Menschen und der Fernseher lief
während unseres Gesprächs.

Ich will Sie ermutigen, gegen diesen
Trend Stille zu suchen, wenngleich
das Kampf bedeuten kann. Gerade
unsere Familien im Regenbogenland
können ein Lied davon singen!

Mit einem Erlebnis möchte ich zum
Schluss kommen:

Vor der kleinen Klosterkirche gab es
einen Brunnen, aus dem ein Mönch

gerade Wasser schöpfte. Da fragte
der Tourist: „Warum leben Sie hier,
so weit weg von der nächsten Stadt,
in dieser Einsamkeit? Worin liegt der
Sinn?“ Der Mönch zeigte mit seiner
Hand auf das unruhige Brunnenwas-
ser, aus dem er gerade den Eimer
herausgezogen hatte. Nichts war zu
erkennen. Nach kurzer Zeit zeigte er
nochmals darauf. Das Wasser hatte
sich beruhigt. Es war klar wie ein Spie-
gel. Und dann konnten wir uns selbst
darin erkennen.

Durch die Stille kommen die Bewe-
gungen des Lebens zur Ruhe. Wir
können uns selbst besser erkennen.
Sehen klarer, was jetzt dran ist. Wie
Situationen entstanden und welche
Entscheidungen zu treffen sind. Stille
kann Klarheit für den weiteren Weg
und innere Ruhe für eine besondere
Aufgabe schenken. Das Spiegelbild
auf dem Wasser zeigt uns erst ober-
flächlich, wer wir sind und wer wir
noch werden können. Es lohnt sich
vielmehr, in die Tiefe des Brunnes hi-
nab zu steigen, um zu sehen, wer wir,
Gott und unsere Mitmenschen wirk-
lich sind. Und vielleicht auch zu dem
zu wachsen, was Gott von uns will. In
diesem Sinne: Eine gesegnete Stille!

Rainer Strauß, Seelsorger



Papier sparen ist der beste Wald- und Klimaschutz

Gerne möchten wir den Komfort unseres elektronischen Zeitalters nutzen und unsere zweimal im Jahr erscheinende Infozeitung in Zukunft per E-Mail als pdf an Sie versenden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen und wir Ihnen die Zeitung zukünftig per E-Mail zusenden dürfen. Bitte senden Sie uns hierzu einfach eine E-Mail an sekretariat@kinderhospiz-regenbogenland.de mit Ihrem Einverständnis.

Alternativ dazu haben Sie auch die Möglichkeit, die Infozeitung auf unserer Homepage zu lesen. Wenn Sie diesen Weg nutzen möchten, bitten wir ebenfalls um eine Benachrichtigung per E-Mail, damit wir Sie aus dem Postverteiler nehmen können. Wir freuen uns auf Ihre Antworten.

Reni Haller

Kilometer sammeln für den guten Zweck

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den „I run for life DeutschlandCup“ (<http://www.irunforlife.de/der-cup.html>) dort könnt Ihr alle Eure gelaufenen Wettkampfkilometer eintragen und an uns spenden. Die 22 Organisationen mit den meisten Kilometern gewinnen insgesamt 40.000€. Die Aktion läuft noch bis zum Ende des Jahres. Wir freuen uns auf jeden Eurer Laufkilometer und sagen bereits jetzt danke für Eure Unterstützung!

Larissa Heppener

„Alle Jahre wieder...“

Wenn das Regenbogenland Weihnachtskarten drucken möchte, dann heißt es bereits im Sommer „Alle Jahre wieder...“. Denn natürlich braucht das alles viiiel Vorbereitungszeit. Herr Königshofen, unser ehrenamtlicher Mitarbeiter und Hobbykünstler, beginnt mit der Motivplanung meist schon mitten im Jahr. Gemeinsam mit Mitarbeitern aus dem Regenbogenland werden dann Motive ausgesucht, die auch unsere erkrankten Kinder umsetzen können. Viele steuern zum Beispiel ihren Finger-, Hand- oder Fußabdruck bei. So hieß es in diesem Jahr in den Sommerferien „Bitte einmal fleißig Weihnachtskartenmotive malen!“ Schnell waren viele Bilder entstanden, die dann schleunigst zur Druckerei gebracht wurden. Die Druckerei Willeken, die uns nun bereits seit über 15 Jahren unterstützend begleitet, kümmert sich auch in diesem Jahr um die Erstellung unserer Karten und natürlich um den dazugehörigen Flyer. Nun erhalten auch Sie mit dieser Infozeitung unseren Bestellflyer. Die kleinen und großen Künstler würden sich sehr freuen, wenn auch für Sie das passende Motiv dabei ist. Natürlich ist die Bestellung auch über unsere Homepage möglich. Wir möchten es nicht versäumen Herrn Königshofen für seine wertvolle Unterstützung zu danken, ohne seine tollen Ideen und Begleitung bei der Umsetzung wäre diese Aktion nicht möglich. Ein Dank auch an die wunderbare Druckerei Willeken, die uns so viele Jahre großzügig unterstützt und den attraktiven Verkaufspreis von 1,75 Euro pro Karte incl. gefüttertem Umschlag möglich macht.

Unser allergrößter Dank geht aber an unsere kleinen Künstler, die wieder so fleißig waren. Danke, Ihr seid die Größten!

Petra Speck

Termine 2016/2017	
19.10.2016	Trauercafé
19.10.2016	Treffen der EAs in der Betreuung
23.10.2016	4. Hildener Herzlauf
08.11.2016	Großelterntreff
09.11.2016	St. Martin im Regenbogenland
12.11.2016	Müttertreffen
16.11.2016	Trauercafé
17. – 20.11.2016	Väter on Tour
19. 11. 2016	Runden Tisches Palliative Versorgung
26.11.2016	Geschwistertag (nach Einladung)
11.12.2016	Weltgedenktag für verstorbene Kinder
13.12.2016	Familien-Weihnachtsfeier
14.12.2016	Trauercafé
14.12.2016	EA-Treffen für alle EAs
10.01.2017	Großelterntreff
31.01.2017	Familiennachmittag
15.02.2017	Trauercafé
15.02.2017	Treffen der EAs in der Betreuung
21.02.2017	Karnevalsfeier im Regenbogenland
07.03.2017	Großelterntreffen
11.03.2017	Müttertreffen
15.03.2017	Trauercafé
15.03.2017	Treffen der EAs vom Empfang/Infostände
01.04.2017	Vätertag
19.04.2017	Trauercafé
19.04.2017	EA-Treffen für alle EAs
25.04.2017	Familiennachmittag
02.05.2017	Großelterntreffen
13.05.2017	Müttertreffen
17.05.2017	Trauercafé
17.05.2017	Treffen der EAs in der Betreuung

Wenn Sie unsere Infozeitung doppelt erhalten oder diese nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, benachrichtigen Sie uns bitte.

Petra Speck, Tel.: 0211/61019512 oder per Mail: sekretariat@kinderhospiz-regenbogenland.de


IMPRESSUM

Anschrift:
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., Torbruchstraße 25, 40625 Düsseldorf-Gerresheim, Tel.: 0211/61 01 95-0, www.kinderhospiz-regenbogenland.de, eMail: info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Herausgeber:
Zeitung für alle Freunde und Mitglieder des Fördervereines Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., ViSdP Norbert Hüsson, Larissa Heppener

Layout, Druck, Weiterverarbeitung:
Druckstudio GmbH, Düsseldorf, www.druckstudiogruppe.com

Bildquellennachweis:
Kinderhospiz Regenbogenland, 02/2016 – Auflage 7.000 Stück

 /Kinderhospiz-Regenbogenland

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern, Sponsoren, Unterstützern und dem Druckstudio!

 **MIX**
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006738

 **klimaneutral**
natureOffice.com | DE-136-700504
gedruckt

 **druckstudio**
GRUPPE

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft im „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.“

Einmalige Aufnahmegebühr **10,- Euro**

Jährlicher Mitgliedsbeitrag **60,- Euro**

Freiwillig höherer Betrag _____ **Euro**



Torbruchstraße 25 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 / 16 78 700 · FAX 0211 / 16 78 702

www.kinderhospiz-regenbogenland.de
info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Deutsche Bank:

Kto-Nr. 6 324 123 00
BLZ 300 700 24
IBAN: DE33 3007 0024 0632 4123 00
BIC (SWIFT) DEUTDE33

Stadt-Sparkasse Düsseldorf:

Kto-Nr. 10 330 900
BLZ 300 501 10
IBAN: DE22 3005 0110 0010 3309 00
BIC (SWIFT) DUSSDE33

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Adresse _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon Privat _____

Telefon Beruf _____

Fax _____

Email _____

Bankverbindung (wenn automatischer Bankeinzug des Mitgliedsbeitrags erwünscht)

Institut _____

IBAN _____

BIC (SWIFT) _____

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Satzung des „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V.“ einverstanden.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____